



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Mi, 12. Juli – Fr, 14. Juli 2023

ZUVERSICHT STÄRKEN



Große Universitätsaula
Max-Reinhardt-Platz, Salzburg

Katholisches Bildungswerk Salzburg
in Kooperation mit der Caritas Österreich,
der Paris Lodron Universität Salzburg und
der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

INHALT

04	PROGRAMM
08	FESTKONZERT
12	SALZBURG ERLEBEN
14	ARBEITSKREISE
20	PERSONELLES
20	REFERENT/INNEN
23	WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT
24	ORGANISATORISCHES
24	QUARTIERE
25	TAGUNGSKOSTEN
26	ANMELDUNG INFORMATION
27	TAGUNGSORT BÜRO

ZEITSTRUKTUR

MITTWOCH, 12. JULI 2023

14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Eröffnungsvortrag und Themeneinführung

DONNERSTAG, 13. JULI 2023

08.00–08.30 Uhr	Morgenmeditation
09.00–12.00 Uhr	Fachvorträge mit anschließenden moderierten Diskussionen
14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Festkonzert mit Umtrunk

FREITAG, 14. JULI 2023

09.00–11.15 Uhr	Fachvorträge mit Diskussion
11.15–12.00 Uhr	Stelldichein mit Imbiss
12.00–13.00 Uhr	Abschlussvortrag und Zusammenfassung
14.30 Uhr	Salzburg erleben

Dieses Programm wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei Offset 5020, UZ-Nr. 794 gedruckt. Das Papier für dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. Die Veranstaltung ist nach den Vorgaben von Green Event Salzburg ausgerichtet.



VORWORT

ZUVERSICHT STÄRKEN

Nicht nur in Krisenzeiten ist Zuversicht angesagt. Sie ist ein dringend nötiger Alltagsbegleiter von PädagogInnen sowohl mit Blick auf das Kind und sein Entwicklungspotenzial als auch hinsichtlich der eigenen Haltungen und Handlungen. Zuversichtlich sein – aber auch Zuversicht stärken – in „guten wie in schweren Zeiten“ ist das fundamentale Handwerkszeug der Pädagogik.

Der Psalmist (Ps 46,2) rückt die Zuversicht selbst als Halt gebend ins Zentrum seines Gebets. Jahrtausende später haben sich Begriffe wie „Resilienz“ und „Empowerment“ als zentrale Konstrukte der pädagogischen Praxis (bis hinein in die Bildungspläne und Curricula) bestens etabliert. Es geht dabei um eine positiv konnotierte Grundeinstellung und somit Haltung, die uns zum wirkungsvollen Handeln ermächtigt. Zuversicht ist allerdings kein Zweckoptimismus, sondern eine Art Lebensenergie – aktiv und positiv – jedwede Umstände zu bewältigen und bei Bedarf nötigenfalls über sich hinauszuwachsen.

Zuversicht brauchen wir sowohl auf der Individualebene als auch im komplexen gesellschaftlichen Kontext. Die ReferentInnen werden uns wie gewohnt pädagogisch, psychologisch, soziologisch, philosophisch und theologisch differenziert die Thematik im jeweiligen Fachkontext darlegen, wobei wir nicht bei der Feststellung stehen bleiben wollen, dass Zuversicht selbstredend wichtig ist. Vielmehr geht es uns darum zu diskutieren, wie sie aufgebaut und dauerhaft gestärkt werden kann.

Während dieser 71. Internationalen Pädagogischen Werktagung werden Sie multiperspektivisch sieben thematisch facettenreiche Vorträge zum Themenschwerpunkt erleben. Arbeitskreise verstreut über die Stadt stellen sicher, dass die TagungsteilnehmerInnen interaktiv, in Präsenz und fachlich differenziert einen intensiven Austausch untereinander pflegen können. Das Kultur- und Begleitprogramm rahmt traditionsgemäß die Tagung und lädt Sie ein, das Flair der Mozartstadt zu genießen.

Zuversicht und Vorfriede – seien Sie alle im Juli 2023 in Salzburg herzlichst willkommen!

Andreas Paschon

Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg

Ehrenschutz

Erzbischof Dr. Franz Lackner

Bildungsminister Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner

Die Tagung wird veranstaltet vom Katholischen Bildungswerk Salzburg in Kooperation mit der Caritas Österreich, der Paris Lodron Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, unterstützt vom Land und der Stadt Salzburg.



PROGRAMM

*„Wenn ich mir etwas wünschen dürfte,
so wünschte ich mir weder Reichtum
noch Macht, sondern die Leidenschaft
der Möglichkeit; ich wünschte nur ein Auge,
das ewig jung, ewig von dem Verlangen
brennt, die Möglichkeit zu sehen.“*

Søren Kierkegaard





Georg Fraberger

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14–19

19.30

Begrüßung und Themeneinführung

Präsident Andreas Paschon

Künstlerische Umrahmung:

ROTE NASEN Clowndoctors

Anna Adamsamer, Gerlinde Glasl, Julia Hertle, Lisa Kuhn, Éric Lebeau



Eröffnungsvortrag

Georg Fraberger | Wien (A)

ZUVERSICHT ALS LEBENSCHANCE

Gut sein allein genügt im Leben nicht. Jede/Jeder muss für jemanden oder für etwas gut sein, um sich wertvoll und geliebt zu fühlen. Demnach strebt jeder Mensch nach etwas, sei es Glück, Familie, Geld. Viele Menschen denken sie streben nach etwas Unmöglichem, etwas, das unerreichbar sei, weil sie nicht schön genug, nicht stark genug, nicht gescheit genug seien. Das kann dazu führen, dass das, was angestrebt wird, weder FreundInnen noch Eltern mitgeteilt wird. Es bleibt ein Geheimnis. Dieses Geheimnis bietet gleichzeitig Sicherheit und Einsamkeit. Zuversicht wird gestärkt, indem Geheimnisse gelüftet werden. Zuversicht bedeutet sich dem Risiko auszusetzen, sich anderen Menschen öffnen zu können und das Unmögliche auszusprechen, zu diskutieren und anzustreben.





Klaus Fröhlich-Gildhoff



Marlies Matischek-Jauk

08.00–08.30 Kollegienkirche, Universitätsplatz

MORGENMEDITATION

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Salzburg

09.00–9.40 Klaus Fröhlich-Gildhoff | Freiburg (D)

ZUVERSICHT UND RESILIENZ IN DER FRÜHEN KINDHEIT – FÖRDERUNG IN FAMILIE UND KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kinder werden als aktive Wesen geboren, sie wollen die Welt erfahren und sie sich aneignen. Dazu benötigen sie (erwachsene) Bezugspersonen, die ihnen feinfühlig und responsiv begegnen, sie ernstnehmen und wertschätzen und ihnen angemessene Entwicklungsanregungen geben. Sie brauchen Bezugspersonen, die ihre Bedürfnisse erkennen und ihnen helfen, ihre Emotionen zu regulieren – und solche, die sie ermutigen und ihnen Zuversicht vermitteln. Auf diese Weise wird auch die seelische Widerstandskraft (Resilienz) von Kindern gestärkt.

Im Vortrag wird diese Thematik entfaltet und es werden konkrete Hinweise gegeben, wie Zuversicht und Resilienz in der frühen Kindheit – gerade auch in Institutionen der frühkindlichen Bildung – gefördert werden können.

09.45–10.25 Marlies Matischek-Jauk | Graz (A)

ZUVERSICHT IN DER SCHULE FÖRDERN

„Auch wenn uns Zuversicht und Lebensfreude manchmal so klein wie Zwerge vorkommen: Sie sind schlafende Riesen, die wir wecken können.“ (Jochen Mariss, deutscher Autor und Fotograf)

Das Bildungssystem und damit alle AkteurInnen in unseren Schulen haben in den letzten Jahren besonders große Herausforderungen gemeistert. Die Post-Pandemie-Ära ist in der Gesellschaft angebrochen. Nun ist die Zeit gekommen, Auswirkungen zu reflektieren und den Blick nach vorne zu richten.

In diesem Vortrag widmen wir uns unterschiedlichen Impulsen, die eine Portion Zuversicht und Optimismus in die Schule und den Schulalltag bringen können.

10.25–10.45 PAUSE



Harald Wolfesberger

10.45–11.20 Harald Wolfesberger | Salzburg (A)

„DAS WIRD SCHON WIEDER ...?“

Über die Zuversicht in Krisensituationen

Ein Jugendlicher wird bei einem Ausflug lebensbedrohlich verletzt. Eine Kollegin verstirbt bei einem Autounfall. Der Vater eines 4-jährigen Mädchens nimmt sich das Leben: Krisen können Menschen in ihren Grundfesten erschüttern. Doch was hilft Betroffenen? Kann man nach solchen Ereignissen wieder Zuversicht gewinnen? Wie kann man die Bewältigung von Krisen im pädagogischen Setting fördern?

Im Versuch, diesen Fragen auf den Grund zu gehen, stützt sich dieser Vortrag auf Erfahrungen aus Einsätzen der Krisenintervention, fundierte Theorie und eine passende Dosis Humor als Verdauungshilfe bei schweren Themen.

11.30–12.00 MODERIERTE DISKUSSIONEN, ALLER DREI
VORTRÄGE AN MEETING POINTS

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14–19

Do

19.30

Carabinierisaal der Residenz, Residenzplatz 1

FESTKONZERT

mit anschließendem Umtrunk



Classic Rocks – die vergeigen nix!

Klassisch-rockiges Crossover-Streichquartett bestehend aus Profi-MusikerInnen mit zwei Geigen, Viola und Cello mit Sitz in Salzburg.

Das Quartett düst über den Highway to Hell, vorbei an der Villa Kunterbunt, über die Stairway to Heaven und narkotisiert Heidi. Es wird Edelweiß für Eleanor Rigby, Mozart und Billie Jean gepflückt – aber bitte mit Sahne, Mamma Mia!

Die Classic RockerInnen fühlen sich also in der klassischen Musik genauso wohl wie im Pop- und Rockgenre und freuen sich auf den Abend mit Ihnen!

Zu Ehren der TeilnehmerInnen auf Einladung von Stadt und Land Salzburg

*„Wird's besser? Wird's schlimmer?“
fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer
lebensgefährlich.*

Erich Kästner





Lena Raubbaum



Paul Michael Zulehner

09.00–10.00 Lena Raubbaum | Wien (A)

(UN-)GLAUBLICH VIEL MÖGLICH

*Wenn das Wort „unmöglich“ möglich
und das Wort „undenkbar“ denkbar ist,
was geht dann noch alles?*

Zuversicht bedeutet auch, an Möglichkeiten zu glauben. Zugang zu diesen Möglichkeiten finden wir über viele Brücken – auch über die Literatur. Ja, manchmal reicht ein einziges Wort, ein Gedicht oder diese eine grandiose Erzählung, um unsere Vorstellungskraft zu beflügeln, die Schultern zu erleichtern und neue Perspektiven, vielmehr „Zuversichtweisen“ zu eröffnen.

Autorin Lena Raubbaum präsentiert in ihrem Vortrag durch Poesie, Anekdoten und so manche pädagogische Vermittlungsidee, wie uns die Literatur Rückenwind geben kann – zu beherzten Mutausbrüchen, gefühlvoller Aufmerksamkeit, seitenweise Glück ...

10.15–11.15 Paul Michael Zulehner | Wien (A)

HOFFNUNG IN EINER TAUMELNDEN WELT

Über die Rolle der Religionen heute

Pandemie, Krieg, Teuerungen – in einer Zeit der scheinbar dauerhaften Krisen ist die Welt verzweifelt auf der Suche nach Ankern für Hoffnung und Zuversicht. Dass religiöse Gemeinschaften in dieser Situation eine besondere Rolle spielen können, ist vielen nicht (mehr) bewusst – zu oft waren Religionen selbst Ursache für Auseinandersetzungen, Unglück und Leid.

Dennoch gibt es in den Religionen der Welt starke Kräfte, die diese tragische Verbindung von Gott und Gewalt ablehnen und überwinden wollen. Die große Sehnsucht nach einer geeinten Menschheit in Gerechtigkeit und Frieden, für die Religionen stehen und sich einsetzen, hat nichts an Kraft verloren und motiviert gerade in dieser fragilen Zeit immer mehr Menschen. Alle Religionsgemeinschaften brauchen eine kritische Selbstreflexion und Bemühungen um Selbstvertiefung und Erneuerung, um ihre oft zu Recht verlorene Glaubwürdigkeit und moralische Autorität wiederzuerlangen. Die innere Reform und das theologische Gedächtnis der Geschichte sind Teil der Hoffnung, die wir brauchen.



Melanie Wolfers

11.15–12.00 STELLDICHEIN MIT IMBISS

12.00–12.40 Abschlussvortrag

Melanie Wolfers | Wien (A)

ZUVERSICHT

Warum dieses Gefühl in Wahrheit eine Haltung ist und wie sie sich stärken lässt

Zuversicht ist ein wichtiges seelisches Potenzial! Sie gibt die Kraft, persönlichen Schwierigkeiten zu trotzen und positive Zukunftsbilder zu entwickeln. Und sie setzt frei, was unsere Gesellschaft so dringend braucht: Dass jede und jeder sich mutig, kreativ und kooperativ einbringt, um jetzt die Probleme unserer Zeit anzugehen.

Der Vortrag erschließt fünf wesentliche Quellen von Zuversicht und schlägt dabei die Brücke zu spirituellen Traditionen und dem christlichen Glauben. Im Fokus steht die einzelne Person, wie sie Quellen der Zuversicht freilegen und aus ihnen schöpfen kann. Darüber hinaus wird thematisiert, wie sich dies ins pädagogische Handeln übersetzen lässt.

12.40–13.00 Zusammenfassung und Ausblick auf 2024

Andreas Paschon | Salzburg (A)

14.30 SALZBURG ERLEBEN

siehe Seite 12–13

SALZBURG ERLEBEN

01

Treffpunkt: Bahnhofs-Vorplatz, Südtiroler Platz direkt vor dem Haupteingang

APROPOS STADTSPAZIERGANG „ÜBERLEBEN“

Seit Dezember 1997 gibt es die Salzburger Straßenzeitung „Apropos“ zu lesen. Nun können die Geschichten der Straße auch gehört und gesehen werden. Apropos-Verkäufer Georg Aigner nimmt Sie mit auf eine „Überlebensreise“. Detailgetreu und authentisch erzählt er aus seinem Leben und welche Rolle die einzelnen Stationen dabei spielen. Bei dieser Tour erfahren Sie, wo von (akuter) Armut betroffene Menschen übernachten, wo sie günstig Lebensmittel einkaufen und wie es sich anfühlt, täglich ums Überleben zu kämpfen.



02

Treffpunkt: Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz 1

GRÜNE OASEN SALZBURGS – EIN STADT-SPAZIERGANG DER BESONDEREN ART

Mit den Salzburger Stadtbergen Mönchs-, Festungs- und Nonnberg gibt es in Salzburg schöne Möglichkeiten, den Trubel der Altstadt hinter sich zu lassen, liebliche Wege aufzufinden und immer wieder neue Aus- und Überblicke über die Mozartstadt zu entdecken. Von oben bietet sich ein traumhafter Ausblick über die Stadt Salzburg.

Erkunden Sie mit der zertifizierten Stadtführerin Christina Muhler diese grünen Oasen und Sie werden staunen, was Sie auf diesem angenehmen Spaziergang alles über die Stadt Salzburg in Erfahrung bringen!

Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

03

Treffpunkt: Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg 32

MARINELLA SENATORE – WE RISE BY LIFTING OTHERS

Marinella Senatore ist eine zentrale Figur der italienischen Gegenwartskunst. Mithilfe verschiedener Medien entwickelt sie künstlerische Strategien, die das Potenzial haben, gesellschaftliche Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. Ihr Fokus gilt dabei der Frage, wie der sozialen Spaltung und Polarisierung unserer Zeit künstlerisch begegnet werden kann und wie Formen von Gemeinschaft entstehen können, in denen Emanzipation und Empowerment tragende Säulen sind. Die Sammlung Generali Foundation am Museum der Moderne Salzburg und das Museum Villa Stuck in München ergänzen einander und bieten einen Überblick über das gesamte Spektrum von Senatores Werk, das Lichtskulpturen, textile Arbeiten, Zeichnungen, Collagen, Fotografien und Filme umfasst.



04

Treffpunkt: Residenzgalerie Salzburg, Residenzplatz 1

SPIRIT – DIETER HUBER

Wer bin ich, woher komme ich, wohin gehe ich: Das Projekt SPIRIT des international renommierten Medienkünstlers Dieter Huber ist eine Befragung unserer Zeit und handelt die großen Sinnfragen künstlerisch vielgestaltig ab – ein umfangreiches Kompendium über Leid und Spiritualität, Kunst und Geist, Mythos, Schöpfung und Meditation.

In den frühbarocken Räumen des Nordoratoriums des Doms thematisiert Dieter Huber im zeitgenössischen Kreuzweg CORPUS DELICTI Aspekte der Leidensstationen des heutigen Menschen sowie deren Überwindung im Geistig-Spirituellen (Mobile SPIRIT). Der Kurzfilm RENAISSANCE birgt Reflexionen über die Kunst und was von ihr bleibt. Mit der Installation „Smiling Damokles“, die der Künstler eigens für das DomQuartier geschaffen hat, schenkt er uns ein „Lächeln für die Residenz“ als augenzwinkernden Abschluss.

ARBEITSKREISE

01

Matteo Carmignola

SCHULE DER ZUVERSICHT

Jenseits von Optimismus und Pessimismus ist Zuversicht eine integrative Haltung: Sie steht in Spannungsverhältnissen – etwa von Gelassenheit und Engagement, Ernst und Leichtigkeit, Nähe und Distanz. Gerade in pädagogischen Berufen ist diese von großer Bedeutung, auch wenn es nicht durchgehend einfach fällt, eine zuversichtliche Haltung einzunehmen.

In diesem Arbeitskreis erfahren Sie über theoretische Impulse und praktische Übungen, wie Zuversicht im pädagogischen Alltag gelingen kann und welche Rolle Selbststeuerung dabei spielt. PädagogInnen und Führungskräfte im pädagogischen Bereich können an diesen Nachmittagen Reflexions- und Übungsmöglichkeiten nutzen, die darauf abzielen, Ressourcen zu heben und das Potenzial der emotionalen Dialektik im Alltag gewinnbringend aufzugreifen.

02

Reinhard Ehgartner, Claudia Sackl

„BITTE GIB MIR NUR EIN WORT“ (WIR SIND HELDEN)

Bücher und Geschichten als existentielle Schutzräume für Kinder und Jugendliche

In der Antike standen Dichtkunst und Heilkunst in enger Verbindung und im Christentum ist das heilende Wort von zentraler Bedeutung. Bibliothераapeutische Ansätze der Gegenwart greifen auf die Wechselwirkung von Lesen und Leben zurück und arbeiten mit der heilenden Wirkung von Literatur. In ihrer Funktion ähneln Buchdeckel derjenigen von Türen, die den Weg in eine noch unbekannte Außenwelt und zugleich in die eigene Innenwelt freigeben.

Im Arbeitskreis öffnen wir diese Türen, werfen einen lesepsychologischen Blick auf den Charakter stärkender Geschichten und heilender Worte in aktueller wie klassischer Kinder- und Jugendliteratur und setzen sie in Beziehung zu eigenen Lese- und Lebenserfahrungen. In Impulsbeiträgen, Diskussionen und im gemeinsamen Blick auf kreative Ansätze pädagogischer Interaktionen werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten gezeigt und entwickelt. Bücher, die in der eigenen Lesebiografie eine wichtige Rolle spielen, können gerne mitgebracht werden.

Zielgruppe: KollegInnen, die Bücher und Geschichten in ihre pädagogische Arbeit integrieren oder der eigenen Lesebiografie auf der Spur sind.

03

Andreas Fischer

ZUVERSICHT ALS LEBENSHALTUNG BEI PÄDAGOG/INNEN UND KINDERN

Mit Janusz Korczak dem Kind Zukunft gestalten helfen

Was braucht es an Zuversicht und Resilienz, um Kinder für ihren eigenen Weg zu stärken?

Im Arbeitskreis werden anhand des Lebens und Werks Janusz Korczaks zunächst zentrale tragfähige Säulen einer gelingenden, kindgerechten, achtsamen Pädagogik vorgestellt, die als Fundament einer zukunftsorientierten Begleitung der „Generation C“ diskutiert werden. Zudem werden Themen wie Kinderrechte, Lehr- und Bildungsplangestaltung sowie Organisationsformen pädagogischer Institutionen und die Haltung der PädagogInnen mit Blick auf Resilienzerwerb vertieft. Wir können die Umwelt der Kinder vielfach nicht ändern – wir können sie aber stärken und ihnen resiliente Vorbilder sein. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, Kompetenz zu erwerben, wie man sich für herausfordernde Situationen seine positive Grundhaltung bewahrt. Nach Impulsen wird in Kleingruppen der mögliche Transfer in das jeweils individuelle Arbeitsfeld erörtert.

04

Kristina Hafner

ARMUT BEGEGNEN – INKLUSION ARMUTS- BETROFFENER KINDER UND FAMILIEN

Neben finanziellen Einbußen bedeutet Armut auch einen Mangel an Chancen. Betroffene werden vielfach beschämt und ausgegrenzt. Sie sind nicht nur in zentralen Lebensbereichen wie Wohnen, Bildung, Gesundheit und sozialer Teilhabe, sondern auch in ihren Entfaltungsmöglichkeiten benachteiligt. Armut wird in sozialen Dynamiken und auf institutioneller Ebene hergestellt. Einzelne und vor allem Betroffene haben darauf oft kaum Einfluss. Es ist Aufgabe der Politik, Armut und vor allem auch Kinderarmut zu verhindern. Das Erkennen und Mildern ihrer Auswirkungen ist Teil einer Armutsprävention. Insbesondere Bildungseinrichtungen haben hierfür großes Potenzial. Armutssensible Konzepte schützen betroffene Kinder und fördern ihre Inklusion. Mittels des neuen Brettspiels „Fairplay? Nach welchen Regeln wollen wir spielen?“ tauchen wir in die Erfahrungswelten betroffener Kinder ein, diskutieren Zusammenhänge und reflektieren eigene Erfahrungen. Zudem werden Best-Practice-Beispiele sowie weitere Materialien und Tipps für die pädagogische Praxis vorgestellt.

Zielgruppe: (Elementar-)PädagogInnen

ARBEITSKREISE

05

Elisa Jank, Thomas Trümmel

DAS (KLEINE) LEITUNGS-ICH-BIN-ICH

Meine Ressourcen als Leitungsperson

Wie fülle ich persönlich meine Leitungsrolle aus? Was stärkt mich in meinem Führungsalltag?

In diesem Arbeitskreis steht das eigene Ich im Zentrum. Die Anforderungen an Leitungspersonen sind sowohl inhaltlich als auch emotional so vielfältig, dass es hilfreich sein kann, einen Schritt zurückzugehen, um das eigene Leitungs-Ich zu betrachten und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu entdecken. Wir schauen zuerst zurück, um dann mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Im Wechselspiel zwischen Selbstreflexion, handlungsorientierten Methoden und Austausch in der Gruppe nutzen wir die Natur als Lern- und Erfahrungsraum sowie die Gruppe als Resonanzraum.

Zielgruppe: Leitungspersonen von Kindergärten, Nachmittagsbetreuungseinrichtungen, sozialpädagogischen Einrichtungen und Schulen

Mitzubringen: Schreibzeug, outdoor-taugliche Kleidung (auch für Regenwetter), ausgedrucktes Foto eines Kraftorts in der Natur

06

Sandra Kaeßmayer

EMPOWERMENT DURCH PHILOSOPHIEREN – SELBSTBESTIMMUNG UND GEMEINSINN BEI KINDERN STÄRKEN

Philosophie bedeutet wörtlich übersetzt „Liebe zur Weisheit“. Das „Philosophieren“ ist der zugehörige Prozess, den Menschen jeden Alters für sich entdecken und oft leidenschaftlich ausleben.

In diesem Arbeitskreis wollen wir herausfinden, wie das „Philosophieren mit Kindern“ und die entsprechende pädagogische Haltung beitragen können, kritisch und zugleich zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Nach einer Einführung in das Thema „Philosophieren mit Kindern“ samt Praxisbezug wollen wir erforschen, wie das selbstständige Nachdenken in der Gruppe Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärkt und wie sie sich als gestaltende Kraft einer Gemeinschaft erleben. Darüber hinaus kommt der Rolle der PädagogInnen große Bedeutung zu, da sie diesen Prozess nicht nur behutsam begleiten, sondern mit ihrer Haltung und ihren Einstellungen Vorbilder für die anvertrauten Kinder sind. In diesem Sinne soll in diesem Arbeitskreis auch ausreichend Platz für Reflexion, Empowerment, philosophische Gespräche und kollegialen Austausch sein.

Zielgruppe: ElementarpädagogInnen

07

Waltraud Limmert-Lehner

SINNESERFAHRUNG TONERDE

Haben Sie Lust, sich dem Medium Ton spielerisch zu nähern, auch einmal mit geschlossenen Augen unter Anleitung? Nicht ein fertiges Produkt soll das alleinige Ziel sein, sondern das Zur-Ruhe-Kommen – ganz im Hier und Jetzt zu versinken. Oft sind auch Kinder von Stress geplagt. Die Tonerde in ihrer verschiedenartigen Konsistenz hat eine wundervolle Wirkung. Die Sinneserfahrung und das spielerische Ausprobieren regen an, helfen beim Entwickeln des Körperschemas und geben Kindern so ein Werkzeug, um ihre Gefühle ausdrücken zu können. Wer gestaltet, ist zuversichtlich! In Stille und zu Musik werden wir in diesem Arbeitskreis die wohltuende, entspannende Wirkung des haptischen Gestaltens erfahren.

Zielgruppe: ElementarpädagogInnen, PädagogInnen in der Primarstufe und alle, die Spaß haben am Modellieren

Mitzubringen: Arbeitsschürze, Wassersprühflasche

Materialkostenbeitrag: € 15

08

Sabine Schäffer

ELTERNBILDUNG IST HERZENSBILDUNG

Eltern wollen eigentlich nur das Beste für ihr Kind geben und geraten doch oftmals in einen Bedürfnistiefelskreis, der sie an ihre Grenzen bringt. PädagogInnen begleiten und unterstützen Eltern in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Dies ist gleichermaßen mit viel Geben verbunden, geht oftmals mit viel Engagement, Zeitaufwand und Herzblut einher und bringt einen schnell an die eigenen Grenzen. Es wäre für beide Seiten gut, wenn das „eigene Gefäß“ gut gefüllt ist, damit man mit offenen Händen, aus der Fülle heraus, geben kann, Zuversicht für sein Tun behält und nicht in die Erschöpfung gelangt. Gemeinsam erfahren wir in diesem Arbeitskreis basierend auf einer inneren Haltung von Achtsamkeit und Wertschätzung, wie es gelingen kann, eine wohlwollende Haltung den Eltern gegenüber einzunehmen, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, auf diese Weise eine tragfähige Arbeitsbeziehung aufzubauen und ihre elterlichen Kompetenzen zu stärken. In gleichem Maße beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Kraftquellen wir selber für unsere Arbeit zur Verfügung haben und gezielt daraus schöpfen können, um die eigene Motivation immer wieder neu zu finden und zu stärken.

Zielgruppe: Eltern und MitarbeiterInnen unterschiedlichster Kinderbetreuungsrichtungen

Materialkostenbeitrag: € 10

ARBEITSKREISE

09

Thomas Schuster

DAS BUNTE HAUS IN DER SCHUMACHER-STRASSE – NIEDERSCHWELLIGE ORTE DER ZUVERSICHT

Pünktlich um 15 Uhr kommt die neunjährige Vanni mit ihrer kleinen Schwester in die Schumacherstraße 20. Da öffnet das Kinderzentrum Lehen seine Türen. „Wir haben uns hier geschont“, erzählt sie zwölf Jahre später. „Wir haben uns Gutes getan, wenn wir hierherkamen. Es war ein Zufluchtsort, daheim ging es drunter und drüber.“

Autobiografische Geschichten von ehemaligen BesucherInnen werden in diesem Arbeitskreis mit den Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit verknüpft. Die TeilnehmerInnen treffen sich dazu direkt im Kinder- und Jugendzentrum Lehen. Basierend auf den Handlungskonzepten der Soziokulturellen Animation, Sozialraum- und Lebensweltorientierung werden die gelebte und vernetzte Praxis dargestellt und diskutiert. Ein kleiner Stadtteilspaziergang zeigt Beispiele von Projekten und Orten der Zuversicht.

Zielgruppe: SozialpädagogInnen

10

Hannes Urdl

HUMOR IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Seit über 25 Jahren arbeiten die Roten Nasen in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Tageszentren, Flüchtlingsheimen, Rehabilitationszentren und Sonderpädagogischen Einrichtungen. Vor allem in Zeiten „erhöhter Anspannung“ ist es den Roten Nasen eine Freude, die gewonnenen Erfahrungen zu teilen. Der Hauptfokus des Arbeitskreises liegt auf der Begegnung, der offenen, vorurteilsfreien und empathischen zwischenmenschlichen Begegnung! Es geht um das Erleben und Erfahren von Humor am eigenen Leib und im Austausch mit anderen Menschen. Es geht ums Spielen, das Spielerische, die Verspieltheit. Es geht um „erfahrungsbringende“ Übungen, Strategiespiele, Reflexion und vielleicht den ein oder anderen „Trick“. Es geht um – Humor! Und um die heilende Wirkung von Humor, aber auch um Informationen und Gedanken zum vertiefenden Verständnis von Humor und Lachen.

Dieser Arbeitskreis richtet sich an Menschen, die die Qualität der Kontakte im beruflichen Alltag beleuchten und Kommunikation bereichern wollen. Gerade die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig Humor sowohl für die Stärkung der persönlichen Resilienz als auch für die freudvolle, energiebringende menschliche Begegnung ist.

Mitzubringen: sich selbst in angenehmer Kleidung, gute Laune – falls verfügbar

11

Harald Wolfesberger

„WAS SAGT MAN DENN DA?“

Einblicke in die Arbeit der Krisenintervention

Traumatische Ereignisse können eine enorme Wucht auf Menschen haben und weite Kreise ziehen. Diese Wucht hinterlässt sogar im sozialen Umfeld der Betroffenen noch Unsicherheit und Fassungslosigkeit: Wie soll man als Pädagogin/Pädagoge, Kollegin/Kollege, Freundin/Freund, ... Personen gegenüberreten, die zum Beispiel gerade einen geliebten Menschen verloren haben?

Ziel dieses Arbeitskreises ist es, die Zuversicht der TeilnehmerInnen im Umgang mit Betroffenen von schwierigen Ereignissen zu fördern. Neben Erfahrungsberichten aus Einsätzen der Krisenintervention und passender Theorie steht dazu der Austausch von Erfahrungen und Gedanken der TeilnehmerInnen an vorderster Stelle.

12

Paul Michael Zulehner

ANGST VERSTEHEN – IN DER ANGST BESTEHEN

Angst haben wir alle. Als biologisches Faktum und psychologisches Phänomen prägt sie unser persönliches Leben und beeinflusst unser gemeinschaftliches Zusammenleben. Dabei hat das Gefühl von Angst keinesfalls nur schlechte Auswirkungen. Dennoch gefährden ihre negativen Seiten das Gelingen von individuellem Leben und sozialen Beziehungen. Denn: Angst ent-solidarisiert. Auf diese Weise wird der Umgang mit ihr zu einem wichtigen Auftrag.

Es wird im Arbeitskreis der interdisziplinäre Versuch gewagt, Angst zu verstehen und Wege zu suchen, wie wir in der Angst bestehen können. Der Arbeitskreis besteht aus thematischen Inputs, Eigenmeditation sowie Austausch in der Gruppe. Der Fokus soll darauf liegen, wie jede und jeder Einzelne in konkreten Arbeits- und Lebensrealitäten mit dem Phänomen von Angst – bei sich selbst und anderen – umgehen kann.

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

CARMIGNOLA Matteo, Mag. Dr., MA M.Theol., Salzburg (A)

Vizektor für Lehre an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig (seit 2022). Studium der Theologie, Religionspädagogik und Erziehungswissenschaft in Salzburg, Haifa und Be'er Sheva. Weiterbildung im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Neben seiner Unterrichtstätigkeit als Sekundarstufenlehrer war er als Bildungswissenschaftler und LehrerInnenbildner an der Universität Salzburg tätig.

EHGARTNER Reinhard, Dr., Salzburg (A)
Germanist und Theologe. Universitätslektor in Ústí nad Labem (Nordböhmen), ab 1992 Lektor der Rezensionszeitschrift *bn.bibliotheksnachrichten*, seit 2004 Geschäftsführer des Österreichischen Bibliothekswerks, Projektleiter von „Buchstart Österreich“ und „Lese-Rezepte“ (*leserezepte.at*). Ehrenamtlicher Leiter der Bücherei Michaelbeuern.

FISCHER Andreas, MSc, Wien (A)
Direktor einer privaten Mittelschule in Wien, Chefredakteur der Wiener LehrerInnenzeitung, Vorstandsmitglied der Christlichen Lehrerschaft Österreichs (CLÖ) und der Österr. Janusz Korczak Gesellschaft. Arbeitsschwerpunkte: LehrerInnenfortbildung, Pressearbeit.

FRABERGER Georg, Dr., Wien (A)
Psychologe, Buchautor, Speaker. Hat 20 Jahre als klinischer Psychologe in einem der größten Krankenhäuser in Europa gearbeitet. Als Buchautor hat er bereits 5 Bücher, davon 2 Bestseller geschrieben. Zahlreiche Vortragstätigkeiten im In- und Ausland.

FRÖHLICH-GILDHOFF Klaus, Prof. Dr., Freiburg (D)

Dipl. Psych., approb. Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Bis 2020 Professor für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie an der Evangelischen Hochschule Freiburg. Aktuell: Co-Leiter des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg.

HAFNER Kristina, Mag. MA, Wien (A)
Kultur- und Sozialanthropologin (Universität Wien), MA in Sozialer Arbeit (Fachhochschule St. Pölten), langjährig als Therapeutin, Supervisorin und Coach freiberuflich tätig. Seit 2020 als Sozialarbeiterin bei Caritas Socialis Wien beschäftigt, Projektverantwortliche des Bildungsprojektes „arMut begegnen“, Entwicklung von Vermittlungskonzepten und -materialien.

JANK Elisa, BA MSc, Salzburg (A)
Selbstständige Trainerin im Bereich der Team-, Organisations- und Personalentwicklung. Bergwanderführerin. Themenschwerpunkte: Stressmanagement und Resilienzförderung, Persönlichkeitsentwicklung in der Natur, Teamtrainings, Soziales Lernen (v.a. im Bildungsbereich).

KAESSMAYER Sandra, Mag., Wien (A)
Dipl. Kindergartenpädagogin, studierte an der Universität Wien Philosophie, tätig in Aus- und Weiterbildung für Menschen in pädagogischen Berufen (z.B. an der Pädagogischen Hochschule Wien) und Bildungsreferentin der IWEÖ (Initiative Weltethos Österreich). Arbeitsschwerpunkte: Elementarbildung, Philosophieren mit Kindern, Weltethos, Ethik.

LIMMERT-LEHNER Waltraud, Köstendorf (A)
Freischaffende Künstlerin, dipl. Integrative Gestaltpädagogin, Elementarpädagogin im Sozial-Pädagogischen Zentrum des Landes Salzburg mit Schwerpunkt „Kreatives Gestalten“. Leiterin diverser Kunstprojekte in Schulen und Kindergärten. Kursleiterin der Schule der Phantasie. Leiterin von Kunstateliers für Erwachsene unter anderem mit Schwerpunkt Formen und Modellieren. Zusammenarbeit mit dem Verein Kule: Pilotprojekte für KünstlerInnen und PädagogInnen in Salzburg.

MATISCHEK-JAUK Marlies, HS-Prof. Dipl.-Päd. Mag. Dr. , Graz (A)
Hochschulprofessorin für Erziehungswissenschaft und Hochschuldidaktik an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Leiterin des Zentrums für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung. Lehrende im Bereich Bildungswissenschaften für Lehramtsstudien der Primar- und Sekundarstufe, 2005–2011 Stv. Obfrau von active – Präventionsinstitut zur Förderung und Erhaltung der psychischen Gesundheit. Forschungsfelder: Lebenskompetenzen im Setting Schule, evidenzbasierte Programme zum sozial-emotionalen Lernen von SchülerInnen und zur Burnoutprävention von Lehrpersonen, Student Engagement.

RAUBAUM Lena, Wien (A)
Schreibt als Autorin Gereimtes und Ungereimtes für Kleine, Große und alle dazwischen. Zudem ist sie ausgebildete SchauspielerIn, Sprecherin, Yogalehrerin und Trainerin. Für ihr Buch „Mit Worten will ich dich umarmen“ wurde sie 2022 u. a. mit dem österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Lena Raubaum lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Wien, wo sie beizeiten aus dem Fenster ihres Ateliers zuversichtlich in den Himmel schaut.

SACKL Claudia, MA MA, Wien (A)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der STUBE (Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur), Lehrbeauftragte für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Wien mit den Schwerpunkten Postkoloniale Studien, Critical Race Theory, Kinder- und Jugendliteratur und multimodales Erzählen.

SCHÄFFER Sabine, Saalfelden (A)
Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-erzieherin, Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums Saalfelden; Elternbildungsreferentin für das Katholische Bildungswerk Salzburg, Tirol und Berchtesgaden. Seit 2010 tätig in der Aus- und Weiterbildung von ElementarpädagogInnen, Eltern-Kind-GruppenleiterInnen und Tageseltern.

SCHUSTER Thomas, DSA Mag., Salzburg (A)
Sozialarbeiter und Pädagoge, seit 2001 Geschäftsführer des Social-Profit-Vereins Spektrum in Salzburg und Initiator vieler soziokultureller Projekte, Lehrbeauftragter für sozialraumorientierte und soziokulturelle Soziale Arbeit am Department für angewandte Sozialwissenschaften Fachhochschule Salzburg, Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg Erziehungswissenschaften – Sozialpädagogik für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

TRÜMMEL Thomas, BA MSc, Wien (A)
Selbstständiger Trainer im Bereich der Team-, Organisations- und Personalentwicklung. Geschäftsführer eines Vereins im Bildungsbereich. Themenschwerpunkte: handlungsorientiertes Lernen in der Natur (Teamentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Soziales Lernen), handlungsorientierte Demokratiebildung.

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

URDL Hannes, Graz-Umgebung (A)
Regionaler Künstlerischer Leiter der ROTE
NASEN Clowndoctors in der Steiermark,
Erwachsenenbildner mit Schwerpunkt
Humor und Resilienz.

WOLFERS Melanie, Mag. theol. Mag. phil.
Dr., Wien (A)
Philosophin, Theologin und Mutmacherin.
Seit 2004 lebt die Expertin für Lebens-
fragen und Spiritualität in einer christ-
lichen Ordensgemeinschaft in Wien.
Sie ist Bestseller-Autorin, Rednerin und
betreibt den Podcast GANZ SCHÖN
MUTIG – dein Podcast für ein erfülltes
Leben.

WOLFESBERGER Harald, BSc MSc,
Salzburg (A)

Psychosoziale Fachkraft in der Krisen-
intervention und Stressverarbeitung des
Österreichischen Roten Kreuzes. Experte
der Intervent+ GmbH. Selbstständiger
Trainer im Bereich der Team-, Organi-
sations- und Personalentwicklung (TOP
Entwicklung). Referent im Friedens-
büro Salzburg. Lektor am Fachbereich
Erziehungswissenschaft der Universität
Salzburg.

ZULEHNER Paul Michael, em. Univ.-Prof.
DDr., Wien (A)

em. Pastoraltheologe, Religions- und
Werteforscher.

**Rupertus
Buchhandlung**
www.rupertusbuch.at



© ava trifft

RUPERTUS BUCHHANDLUNG, Dreifaltigkeitgasse 12, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 87 33-0, Fax: 0662/87 16 61, info@rupertusbuch.at

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

BAUER Emmanuel J., Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Theologe, Philosoph, Psychotherapeut

DINES Johannes, Mag., Salzburg (A)
Direktor der Caritas Salzburg, Theologe

DREHER Eva, Univ.-Prof. Dr., München (D)
Universitätsprofessorin für Entwicklungs-
psychologie und Pädagogische Psychologie

ERLINGER Melanie, Mag., Salzburg (A)
Planung und Organisation der IPWT
Salzburg, Historikerin, Slawistin

GUTENTHALER Andreas, Dir., Salzburg (A)
Veranstalter der IPWT Salzburg, Direktor
des Katholischen Bildungswerkes Salzburg,
Theologe, Historiker

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)
Redaktionsleiter von *Unsere Kinder*, Journalist,
Theologe

LAUERMANN Karin, Dir. Mag. Dr., Baden (A)
Vizepräsidentin der IPWT Salzburg,
Chefredakteurin der *Sozialpädagogischen
Impulse*, Pädagogin/Sozialpädagogin

PARR Anna, Mag., Wien (A)
Generalsekretärin der Caritas Österreich,
Volkswirtin

PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)
Präsident der IPWT Salzburg, Lehrender Univer-
sität Salzburg, Herausgeber der Fachzeitschrift
Kita-Aktuell (Österreich-Ausgabe), Erziehungs-
wissenschaftler

RATHGEB Elisabeth, Mag., Innsbruck (A)
Direktorin der Caritas Tirol, Theologin,
Historikerin

REICHER Hannelore, Ao. Univ.-Prof. Dr., Graz (A)
Universitätsprofessorin für Integrationspäda-
gogik, Erziehungswissenschaftlerin

RESCH Christian, Mag., Salzburg (A)
Redakteur und Ressortleiter „Wochenende“ bei
den Salzburger Nachrichten, Historiker und
Kommunikationswissenschaftler

RICHTER Andrea, HR MMag. DDr., St. Pölten (A)
Schulpsychologin, Leiterin der Abteilung
Schulpsychologie und Schulärztlicher Dienst,
Bildungsdirektion Niederösterreich

THIERSCH Renate, MA, Tübingen (D)
Lehrende Universität Tübingen, Erziehungs-
wissenschaftlerin

THUN-HOHENSTEIN Leonhard, Univ.-Prof. Dr.,
Salzburg (A)
Primarius a.D. der Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendpsychiatrie an den
Salzburger Landeskliniken

WEISS Andreas G., MMag. Dr., Salzburg (A)
Direktor-Stellvertreter des Katholischen
Bildungswerkes Salzburg, Theologe, Philosoph

ORGANISATORISCHES

QUARTIERE

Eco-Suite Hotel Salzburg ***

Adolf-Kolping-Straße 12, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 4661512

kontakt@ecosuitehotel.at

www.ecosuitehotel.at

EZ | DZ | Ferienappartements ab € 69 pro

Person inkl. Frühstück, Parkplatz und WLAN

St. Virgil Salzburg (Hotel)

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Tel. +43 662 65901-511, Fax DW 509

reservierung@virgil.at

www.virgil.at

EZ € 84 | DZ € 138 pro Zimmer

inkl. Frühstück

Weitere Quartiere

Tourismus Salzburg GmbH

Tel. +43 662 889870, Fax DW 32

tourist@salzburg.info

www.salzburg.info

Die Preise verstehen sich zuzüglich allfälliger Abgaben. Änderungen vorbehalten.
Bei Reservierung bitte das Stichwort „Werktagung“ angeben.

TAGUNGSKOSTEN

Tagungskarte: € 165 *

inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Tagungskarte ermäßigt: € 100 *

für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr

inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Vortragskarte: € 75 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Arbeitskreiskarte: € 95 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

* Ermäßigung von € 10 pro Person für Gruppen (mind. 10 TeilnehmerInnen)

Tageskarten

Einzelkarte Vortrag: € 16

Vormittagskarte Donnerstag: € 40 (3 Vorträge)

Vormittagskarte Freitag inkl. Stelldichein mit Imbiss: € 45 (3 Vorträge)

Salzburg erleben: € 15



MEDIENSHOP KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG

- Tagungsbände der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg
- Vortragsmitschnitte auf CD

INFORMATION UND BESTELLUNG

www.bildungskirche.at/medienshop

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG | INFORMATION

Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg

www.bildungskirche.at/werktagung

pwt@bildungskirche.at

Tel. +43 662 8047-7520

Fax: +43 662 8047-57519

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich

Die Anmeldung ist verbindlich.

Arbeitskreise

Geben Sie uns Ihren bevorzugten Arbeitskreis und eine Alternative bekannt. Wir werden uns bemühen, Ihre Wünsche nach Maßgabe freier Plätze zu berücksichtigen.

Salzburg erleben

Teilen Sie uns bei „Salzburg erleben“ Ihre 1. Wahl und 2. Wahl (Ersatz) mit. Wir werden uns bemühen, Ihren Wünschen nach Maßgabe freier Plätze zu entsprechen.

Zahlungsmodalitäten

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt dieser Rechnung den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto.

Stornobedingungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Bei Stornierungen bis zum 23. Juni 2023 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15 verrechnet, danach müssen die gesamten Tagungskosten bezahlt werden.

Tagungskarte | Vortragskarte | Arbeitskreiskarte

Die Eintrittskarten erhalten Sie ab Mi, 12. Juli 2023 | 11.30 Uhr im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, Tel. +43 676 8746-7510

Mit den Eintrittskarten erhalten Sie auch ein Bus-Bahn-Ticket für die Kernzone (Stadt) Salzburg. www.salzburg-verkehr.at | *Salzburg Verkehr-App*

Presseakkreditierungen sind spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung beim Veranstalter zu melden.

TAGUNGSORT | BÜRO

Tagungsort

Die Vorträge finden in der Großen Universitätsaula am Max-Reinhardt-Platz im Festspielbezirk statt.

Die Arbeitskreise finden in der Regel in der Altstadt statt und sind zu Fuß bzw. mit dem O-Bus erreichbar. Detaillierte Ortsangaben finden Sie ab Juli 2023 unter www.bildungskirche.at/werktagung

Wenn Sie mit dem Auto zu den Veranstaltungen kommen, benutzen Sie die Altstadtgarage. Sie können dort zum Sondertarif parken, wenn Sie Ihr Parkticket im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, lochen lassen.

Verkaufsausstellung

EZS – Evangelisationszentrum Salzburg | www.ezs.cc
Religionspädagogische Arbeitsmaterialien

Rupertus-Buchhandlung | www.rupertusbuch.at
Fachbücher sowie Publikationen der ReferentInnen

In den Foyers der Großen Universitätsaula finden Sie weitere VerkaufsanbieterInnen und Initiativen.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Mi, 12. Juli 2023 | 11.30–20.00 Uhr
Do, 13. Juli 2023 | 08.30–15.30 Uhr
Fr, 14. Juli 2023 | 08.30–17.30 Uhr

[Programmänderungen vorbehalten](#) | [aktuelle Informationen auf der Website](#)

Impressum

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER | VERLEGER: Katholisches Bildungswerk Salzburg
F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, ZVR-Zahl: 709030756
Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Gutenthaler | Lektorat: Christina Koblinger
Redaktion | Planung | Organisation: Melanie Erlinger
Design: Irene Six | DTP: Lisa Aschbacher | Druck: Offset 5020 | Fotos: Irene Six (Titel, S. 4, S. 9), fiedlerphoto (S. 6); Reinhard Fröhlich-Steiner (S. 10); Ulrik Hölzel (S. 11); Christina Muhler (S. 12); Marinella Senatore, The School of Narrative Dance: Little Chaos, 2013, chromogener Abzug, courtesy of the artist und Peres Projects, Berlin (S. 13)

Verlagspostamt 5020, Erscheinungsort: Salzburg
Österreichische Post AG, **Sponsoring Post, SP 022030547 S**
Wenn unzustellbar, zurück an den Absender:
Katholisches Bildungswerk Salzburg, F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich



Salzburger
SPARKASSE 

**Schauen wir
nach vorne.**

Reden wir darüber, wie Sie
jetzt sich und Ihre Finanzen
absichern.

generalist

Anzeige

**UNS GEHT'S
UM SIE**

Wolfgang Haidvogel
M +43 676 333 0053
w.haidvogel@ecclesia.at

